

# Bürgerliche boykottieren die Tramkommission weiterhin

**KÖNIZ Die Bürgerlichen sind bis auf weiteres nicht bereit, neue Leute für die Tramkommission zu stellen.**

FDP und SVP machen vor der Parlamentssitzung von nächstem Montag klar, dass sie keine neuen Leute in die Tramkommission schicken werden. Die BDP hält sich noch bedeckt. Es wäre aber äusserst überraschend, wenn sie es anders hielte. Im August hatte Parlamentspräsidentin Annemarie Berlinger (SP) die drei Parteien aufgefordert, Wahlvorschläge zu machen, um die Tramkommission wieder zu komplettieren.

Neun Sitze hat die Kommission. Fünf sind seit Ende Mai verwaist. Damals kam es zum Eklat: Die Mitglieder von SVP, BDP und FDP traten geschlossen zurück. Sie protestierten damit gegen die Informationspolitik des Gemeinderates. Ebenso brachten sie zum Ausdruck, dass sie sich ins Projekt Tram Region Bern zu wenig einbezogen fühlten. Viereinhalb Monate später hat sich für die Bürgerlichen zu wenig geändert, um einen Schlussstrich unter diese Protestaktion zu ziehen.

## Ja zum runden Tisch

Die SVP ärgert sich immer noch über die Informationspoli-

tik. Konkret stört sie sich daran, dass der Gemeinderat die Idee für einen runden Tisch mit den Parteien letzte Woche zuerst via Medien und erst dann dem Parlament kommunizierte.

Den runden Tisch an sich hält die SVP aber für «eine gute Idee». Man werde die erste Sitzung von Oktober abwarten. «Dann lässt sich besser abschätzen, ob und wann wir bereit sind, wieder in der Tramkommission mitzumachen», sagt Parlamentarier und Ex-Tramkommissionspräsident Niklaus Hofer. Er macht keinen Hehl daraus, dass viele SVPler den Sinn des Tramprojektes nach wie vor nicht sehen.

## BDP hält sich noch bedeckt

Etwas versöhnlicher tönt es bei der FDP. «Wir finden es nicht dringend, die Sitze jetzt zu besetzen», sagt Fraktionspräsident

Hans-Peter Kohler. «Das ist aber kein generelles Nein.» Auch er verweist auf den runden Tisch, der «sehr wertvoll» sei. «Wir hoffen, dass wir durch diesen wieder einen Weg finden, den alle Parteien zu gehen bereit sind.»

Was die BDP tun wird, bleibt bis am Montag offen: «Wir wollen die Debatte nicht schon vor der Parlamentssitzung öffentlich austragen», sagt Fraktionspräsidentin Franziska Keller.

Auch der Könizer Gemeinderat setzt auf den runden Tisch. «Geplant ist, dass wir bis im Januar zu einem Fazit kommen», sagt Gemeinderat Ueli Studer (SVP). Er ist neu mit Gemeinderätin Katrin Sedlmayer (SP) für das Tramdossier verantwortlich. Im Januar sei dann der Moment, um wieder über die Kommission zu reden und mit dieser zu arbeiten, findet Studer. *Lucia Probst*



Das geplante Tram nach Köniz ist weiterhin umstritten. zvg